

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Hillenberg muss Konsequenzen ziehen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses fordern den Abgeordneten Ralf Hillenberg auf, als Vorsitzender des Petitionsausschusses zurückzutreten. Sollte er dieser Forderung nicht nachkommen, empfehlen die Mitglieder des Abgeordnetenhauses den Mitgliedern des Petitionsausschusses, ihn vom Vorsitz des Ausschusses abzuwählen.

Begründung:

Der Petitionsausschuss ist zum Schutz der Rechte der Berlinerinnen und Berliner als ständige Institution eingerichtet. Die Ungereimtheiten bei der Auftragsvergabe von landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, insbesondere der Howoge, haben eine geschmacklose Verstrickung des SPD-Abgeordneten Ralf Hillenberg offen gelegt. Spätestens mit Bekannt werden des Zwischenberichts des Aufsichtsrats der Howoge ist inzwischen bekannt, dass allein in dieser Wohnungsbaugesellschaft gravierende Verstöße gegen das Vergaberecht vorgefallen sind. Der überfällige Schritt, die Geschäftsführer der Howoge von ihren Ämtern zu entbinden, ist bereits erfolgt. Die Verstrickung des SPD-Abgeordneten Hillenberg darf ebenfalls nicht ohne Konsequenzen bleiben. Angesichts der vorliegenden Verquickung von wirtschaftlichen Interessen einerseits und politischen Aufgaben andererseits ist ein Verbleib gerade an der Spitze des Petitionsausschusses nicht hinnehmbar.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Berlin, den 03. März 2010

Henkel Braun Goetze Graf

und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU